

ROMA (I) 10. März 1941
Viale del Museo Romano (Viale Giulia)
10100

DEUTSCHES HISTORISCHES INSTITUT
(ISTITUTO STORICO GERMANICO)

Sehr verehrter Herr Präsident!

Für Ihre Güte und Unterstützung, die ich
im Februar erhalten habe, danke ich Ihnen herzlich
sehr. Mit diesem Brief habe ich Ihnen
hoffen, die finanziellen Schwierigkeiten auszugleichen,
die mir die Spesen für den Arzt und die Kosten der Archiv-
reise - da nur teilweise vergütet - verursacht. Da-
über hinaus wurden namentlich die Preise in der Villa
für den Mittag- und Abendessen um 40% (zwei- bis drei-
facht) erhöht, was auch sonst die Lebenshaltung sehr
teuer macht.

Die Arbeiter haben gut gearbeitet.

21. Oktober 1941.

390/41

An die deutsche Bank, Ausland 2, Stadtzentrale,
Berlin W 8

Das Postscheckamt Berlin wird Ihnen Ihren Postscheckkonto Berlin
Nr. 1000: 193,52 RM in Buchstaben: Einhundertunddreiundneunzig
Reichsmark 52 Rpf Dienstbezüge für Dr. Gottfried L a n g beim
Deutschen Historischen Institut in Rom überweisen.

Dr. Lang hat von hier Nachricht erhalten.

Um Weiterleitung des Betrages wird gebeten.

Heil Hitler!

Im Auftrage.

GF